

Konzeption eines Clinical Data Repository für das KSW

Im Kantonsspital Winterthur (KSW) werden für die Patientenbehandlung über 20 verschiedene medizinische Programme verwendet. Die dabei ausgetauschten Behandlungsdaten werden heute nicht zentral gespeichert. Dies kann in Form eines Clinical Data Repository (CDR) geschehen.

Die vorliegende Arbeit untersucht den Nutzen einer CDR-Einführung für das KSW. Dazu wurden verschiedene technische Implementierungsvarianten eines CDR und die damit realisierbaren Anwendungsfälle geprüft.

Ausgangspunkt bildeten Interviews mit verschiedenen Akteuren im Spitalwesen. Es resultierte sowohl eine Auswahl verschiedener Lösungsansätze für die Erstellung eines CDR als auch eine Liste möglicher Anwendungsfälle. Anschliessend wurden für einen Proof of Concept ein Lösungsansatz und drei Anwendungsfälle gewählt und realisiert. Die dort gemachten Erfahrungen wurden dann in einer Diskussion über Nutzen einer CDR-Einführung für das KSW verarbeitet.

Die Ergebnisse zeigen, dass durch die Implementierung eines CDR und den damit realisierbaren Anwendungsfällen die Prozessdigitalisierung und Modernisierung des klinischen Informationssystems unterstützt werden können. Die Vorteile eines CDR, welche in dieser Arbeit diskutiert werden, lassen sich weder mit einem klinischen Informationssystem noch mit einem Business-Intelligence-System abdecken. Die Einführung eines CDR bedingt, dass die vorhandenen Patientendaten bereits strukturiert vorliegen.



Diplomierende
Peter Strössler
Michael Yoseph

Dozent
Philipp Ackermann

KSW-Systemlandschaft mit CDR

